

Bischof hat Vorbehalte

UMWELT Bedford-Strohm für sanften Donau-Ausbau

NIEDERALTEICH. Der evangelische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm hat sich für einen „sanften Donauausbau“ ausgesprochen. Ein Ausbau des Flusses zwischen Straubing und Vilsbiburg ohne Kanal und zusätzliche Staustufe sei „nicht nur ethisch angemessener, sondern auch klug“, sagte er gestern nach Angaben seines Sprechers bei einer ökumenischen Donausegnung im niederbayerischen Niederalteich (Lkr. Deggendorf). Bei der Alternative stehe ein „relativ geringer zusätzlicher wirtschaftlicher Nutzen einem massiven Eingriff in die Natur gegenüber“. Bedford-Strohm hatte bereits in der Vergangenheit seine Vorbehalte gegenüber einem Donauausbau auf Kosten der Natur geäußert.

Der frühere CSU-Chef Erwin Huber kritisierte Bedford-Strohms Äußerungen. Die Entscheidung über die Form des Donauausbaus mit einer Abwägung zwischen ökonomischen und ökologischen Belangen sei schwierig genug und solle nicht zusätzlich in dieser Form aufgeladen werden. (dpa)